



Fotos: Wolfgang Maxwitat, dpa, Cosima Künzel

Torwart mit 77: Er hält und hält und hält . . .

Er ist ein echter Dauerbrenner bei den Oldie-Kickern des 1. FC Phönix Lübeck: Mit 77 Jahren ist der Pansdorfer Jochen Baumann der

wohl älteste aktive Fußball-Torwart Deutschlands. Zum ersten Mal ist der Keeper als Neunjähriger eher zufällig zwischen die Pfosten ge-

raten. Ein Ende der Karriere ist nicht in Sicht: „Fußball macht mir noch immer unwahrscheinlich viel Spaß“, sagt Baumann. **Lokales**

Deutschlands vermutlich ältester Torwart kommt aus Lübeck

Jochen Baumann steht mit 77 Jahren immer noch im Phönix-Tor.

Seit 65 Jahren spielt er bei dem Verein, und ans Aufhören denkt er noch lange nicht.

Von Christoph Staffen

Lübeck – Über den „Jungspund“ konnte Jochen Baumann nur lächeln. Bei der Suche nach dem ältesten aktiven Fußball-Torwart Deutschlands war seine Familie auf der DFB-Internetseite auf den mittlerweile 69-jährigen Hessen Bernd Fucher gestoßen. Aber Jochen Baumann ist am 8. April 77 geworden – und steht noch immer bei den Altsenioren des 1. FC Phönix Lübeck zwischen den Pfosten.

In Hamburg soll noch ein 82-Jähriger spielen, allerdings im Feld, das haben die weiteren Recherchen ergeben. Somit dürfte der Phönix-Oldie wahrscheinlich der älteste aktive Torwart Deutschlands sein. „Nur wenn er sich hinschmeißt, braucht er jemanden, der ihm hilft“, hatte Teamkollege Sven Krüger anlässlich des 70. Geburtstags geflächst.

Sieben Jahre später benötigt Baumann noch immer niemanden, der ihm hilft. „Er ist unser Rückhalt und schont weiterhin weder sich noch die Gegner“, lobt Kapitän Gerd Richter (72) die „Katze“ im Phönix-Kasten, die zuletzt allerdings wegen einer Oberschenkel-Zerrung nach einem heftigen Zusammenprall mit einem Gegner pausieren musste. Beim nächsten Heimspiel am 2. Mai gegen Olympia Bad Schwartau (13 Uhr) peilt er sein Comeback an.

Mit neun Jahren hatte Baumann zum ersten Mal beim TSV Schlutup im Tor gestanden – per Zufall: „Ich war Verteidiger, und als unser Keeper verletzt war, stand ich am nächsten am Tor. Ich musste rein – und bin geblieben.“ 65 Jahre hat er mittlerweile bei den Adlerträgern auf dem Buckel. In dieser Zeit hat sich viel geändert. „Besonders auf dem Gebiet der Bälle“, sagt der 77-Jährige. „Als Kinder haben wir unsere Bälle aus Lumpen gebunden, später kamen dann die ersten Gummibälle.“ Lederbälle mit Schnürung waren auch noch komfortabel. „Da hatte man immer gleich einen Abdruck, wenn man so ein Ding gegen den Kopf bekommen hat.“ Und gerade für ihn als Torwart gibt es heute eine Neuerung, die er nicht mehr missen möchte:

●● Ich habe wohl Hartgummiknochen. So lange die Mannschaft mich im Tor haben will, mache ich weiter.“

Jochen Baumann

„Kunstrasenplätze haben den großen Vorteil, dass man weicher fällt – denn auch jetzt mache ich mich im Tor noch ab und zu lang.“ Auf normalem Rasen könne das auch mal eine harte Angelegenheit werden. „Früher waren Fußballplätze richtige ‚Fleischfresser‘, da hat man sich immer wieder die Haut aufgerissen.“

Fünf Ü70-Jährige sind beim 1. FC noch am Ball, die im Durchschnitt rund 40 Jahre miteinander spielen. In der Altsenioren-Kreisliga müssen sie sich gegen teils gerade 40 Jahre jung gewordene Kicker behaupten. „Auch wenn wir es locker sehen, ist das Ziel, immer zu gewinnen“, haben Baumann & Co. noch jede Menge Ehrgeiz. Obwohl: „Schöner wäre für uns eine Ü60-Staffel, aber die gibt es in Lübeck leider nicht“, bedauert Kapitän Richter.

Mit 60 hatte Baumann eigentlich aufhören wollen, der Nachfolger war schon gefunden. „Aber dann musste ich die ersten vier Saisonspiele doch machen – und bin geblieben. Schon damals haben meine Mitspieler gesagt, dass ich dann mit 80 immer noch im Tor stehen würde.“ Ein Ende der aktiven Laufbahn ist nicht abzusehen. Baumann hält seinen Kasten weiterhin sauber. „Zum Glück hatte ich nie Brüche oder Bänderrisse, dann wäre wohl Schluss. Aber ich habe wohl Hartgummiknochen.“ Mit 77 ist Baumann drahtig und muskulös, bei 1,80 Metern wiegt er 80 Kilo. „So lange die Mannschaft mich im Tor haben will, mache ich weiter. Es macht immer noch unwahrscheinlich viel Spaß.“

Beruflich ist der Keeper gleichfalls noch aktiv, kümmert sich als Inhaber der Firma Regentechnik Pansdorf um Bewässerungsanlagen. Auch seine Gegner auf dem Platz will Jochen Baumann weiterhin nass machen, die Rente ist kein Thema: „So lange ich Fußball spielen kann, kann ich auch arbeiten und umgekehrt.“



Jede Menge Routine bringt Jochen Baumann auf den Platz. Der 77-jährige Schlussmann hütet seit 65 Jahren das Tor des 1. FC Phönix und stellt sich so manchem Jungspund entgegen.

Foto: Wolfgang Maxwitat